



Digitaler Zahlungsverkehr

Digitaler Zahlungsverkehr verbindet und ermöglicht nachhaltige Entwicklung in vielen Bereichen

Die Wirkung des digitalen Zahlungsverkehrs geht über den Finanzsektor hinaus

Finanztransaktionen werden heute rund um die Uhr via Mobilfunknetz oder Internet erledigt, egal ob in Berlin oder in einem ländlichen Dorf in Afrika. Insbesondere der digitale Zahlungsverkehr kann dabei bewirken, bislang vom Finanzsektor unerreichte Bevölkerungsgruppen an das formale Finanzsystem anzubinden und diesen – über kostengünstige und schnelle Geldüberweisungen hinaus – die Bildung von Ersparnissen sowie den Zugang zu Kredit- und Versicherungsangeboten zu erleichtern. Zusammen stärken diese die Resilienz von Haushalten gegenüber Schocks wie Krankheiten oder Naturkatastrophen und können verhindern, dass vulnerable Menschen in Notsituationen Vermögenswerte verkaufen oder wichtige Ausgaben für Nahrung, Gesundheit und Bildung kürzen müssen.

Sinkende Armut in Kenia durch *Mobile Money*

In Kenia konnten über einen Zeitraum von sechs Jahren, so CGAP (*Consultative Group to Assist the Poor*), schätzungsweise 186.000 Familien oder bis zu 2 Prozent der kenianischen Haushalte der Armut durch ein *Mobile Money*-Konto beim Anbieter *M-PESA* entkommen.

Digitaler Zahlungsverkehr wirkt auch positiv auf andere Sektoren und die Erreichung von Entwicklungszielen in diesen. Z. B. haben mithilfe

digitaler Zahlungssysteme schon 8,5 Millionen Menschen Zugang zu sauberer und zuverlässiger Stromversorgung (Solar-Systeme) erhalten. Digitale Zahlungssysteme schaffen zudem Transparenz, die elementar ist für die Bekämpfung von Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Im humanitären Bereich und im öffentlichen Sektor können digitalisierte Transferzahlungen die Effizienz steigern. So hat die indische Regierung in vier Jahren fast 9 Milliarden US-Dollar beim digitalen Transfer von Sozialleistungen gespart und in Tansania wurden pro Jahr fast 500 Millionen US-Dollar mehr Steuern eingenommen. Digitaler Zahlungsverkehr kann zudem auch zu Transparenz von Lieferketten und fairen Löhnen beitragen, z. B. im Textilsektor, da Lohnzahlungen digital nachweisbar und sichtbar werden.

Inklusiver Zahlungsverkehr erfordert aktive Gestaltung und Kooperation

Privatwirtschaftliche Akteure im Finanzsektor sind die wichtigsten Treiber für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Zahlungsverkehrslösungen. Durch den Ausbau von Internet und Mobilfunknetz ebnen und verknüpfen (Interoperabilität) sie stetig neue Wege für nationalen und internationalen Zahlungsverkehr und schaffen mit innovativen Informations-, Kommunikations- und Kartentechnologien sowie Zahlungsanwendungen neue Möglichkeiten, Gelder binnen Sekunden über weite Grenzen hinweg zu überweisen. Innovationen entstehen dabei mitunter auch außerhalb des regulierten und beaufsichtigten Teils des Finanzsektors. So bieten z. B.

Blockchain-basierte Kryptowährungen und Zahlungssysteme neue Möglichkeiten, Werte auch ohne einen zentralen Finanzintermediär, wie einer Bank oder dem Staat, digital und in Echtzeit zu transferieren.

Um nachhaltige Entwicklung und Inklusivität zu sichern, muss neben Kompatibilität, Sicherheit und Stabilität der digitalen Zahlungsverkehrssysteme (IT- und Cyber-Sicherheit) auch ein hohes Maß an Verbraucher- und Datenschutz gewährleistet sein. Darüber hinaus ist die Einhaltung von Grundsätzen verantwortungsvoller finanzieller Inklusion mit besonderem Fokus auf Aufklärung und Fortbildung von Kundinnen und Kunden wichtig, damit diese sich bei den deutlich schnelleren digitalen Transaktionsprozessen vor Überschuldung, Betrug und Identitätsraub schützen können. Öffentlichen Akteuren und Entwicklungspartnern kommen hierbei entscheidende Verantwortungen und Rollen zu.

Engagement der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

Die deutsche EZ engagiert sich bei der Schaffung förderlicher politischer und regulatorischer Rahmenbedingungen und insbesondere der Umsetzung von Daten- und Verbraucherschutz sowie Standards zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Durch Kooperationen mit der Privatwirtschaft und Investitionen in moderne Vertriebsstellen, innovative Zahlungsverkehrstechnologien und Interoperabilität werden adäquate Zahlungsverkehrslösungen entwickelt. Zusätzlich werden Trainingsmaßnahmen entwickelt, die Bevölkerungsgruppen dabei helfen, digitalen Finanzdienstleistungen effektiv zu nutzen.

Investitionen in digitalen Zahlungsverkehr

Über den *Partech Africa Fonds* investiert die KfW in innovative *FinTech Startups* im Bereich *Financial Inclusion* sowie in anderen Sektoren, wie Energie und Handel. Mittels Eigenkapitalinvestitionen wird die Etablierung des digitalen Zahlungsverkehrs in Entwicklungsländern gefördert. So ermöglichen Investitionen, z. B. in das *FinTech Yoco*, dass Klein- und mittelständische Unternehmen und ihren Kunden in Südafrika *Smartphone*-basierte Kartenzahlungen ausführen können.

Empfehlungen für Akteure der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

- Finanzierung und Entwicklung digitaler Identifikationssysteme.
- Unterstützung von Regulierungs- und Aufsichtsbehörden bei der Bewertung neuer Technologien wie *Blockchain*.
- Förderung und Finanzierung interoperabler Systeme für den Zahlungsverkehr.
- Förderung von Datenschutz zum Schutz von Privatsphäre und zur Förderung eines transparenten sowie fairen Angebots.
- Beratung von Regulierungs- und Aufsichtsbehörden zur Anbindung von Nichtbanken am regulierten digitalen Zahlungsverkehr.
- Förderung innovativer Zahlungsverkehrslösungen die Entwicklung auch in Bereichen der EZ, wie Erneuerbaren Energien, Migration und Flucht, Gesundheit, Bildung, oder Landwirtschaft stärkt.

Herausgeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Referat 110	Redaktion	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Stand	11/2020		Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn
Kontakt	RL110@bmz.bund.de www.bmz.de		Abteilung Wirtschaft, Soziales, Digitalisierung Sektorvorhaben Finanzsystementwicklung
Postanschrift der BMZ Dienststätte	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0		Kontakt: sv.fse@giz.de www.giz.de
	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0		